

Zustände bei bestimmten Wärmegraden — einzelne Sorten in Vakuumschränken — getrocknet. Je nach den herzustellenden Erzeugnissen wird der Gummi darauf mit verschiedenen Stoffen auf Mischwalzwerken verbunden und nun entweder in Formen verarbeitet oder zu Platten ausgezogen oder auch — zur Tränkung von Baumwollstoffen, Asbestgeweben und dergleichen — in geeigneten Lösungsmitteln, wie Naphtha, Benzin, Benzol, aufgelöst.

Technische Gummivaren, wie Klappen, Ringe, Muffen, Buffer, Manschetten u. a. m., werden in Metallformen unter hydraulischen und mit Dampf geheizten Pressen geformt und vulkanisiert.

Ein besonderer Arbeitszweig ist das Streichen der Stoffe zur Herstellung von Automobil- und Velopneumatiks, Gummiriemen, Dichtungsplatten, Schläuchen usw. Die Herstellung von Automobilpneumatiks ist mit Hilfe selbstgebauter Sondermaschinen zu großer Bedeutung gebracht worden; die Wickelmaschinen für Velopneumatiks können täglich 2000 Mäntel liefern.

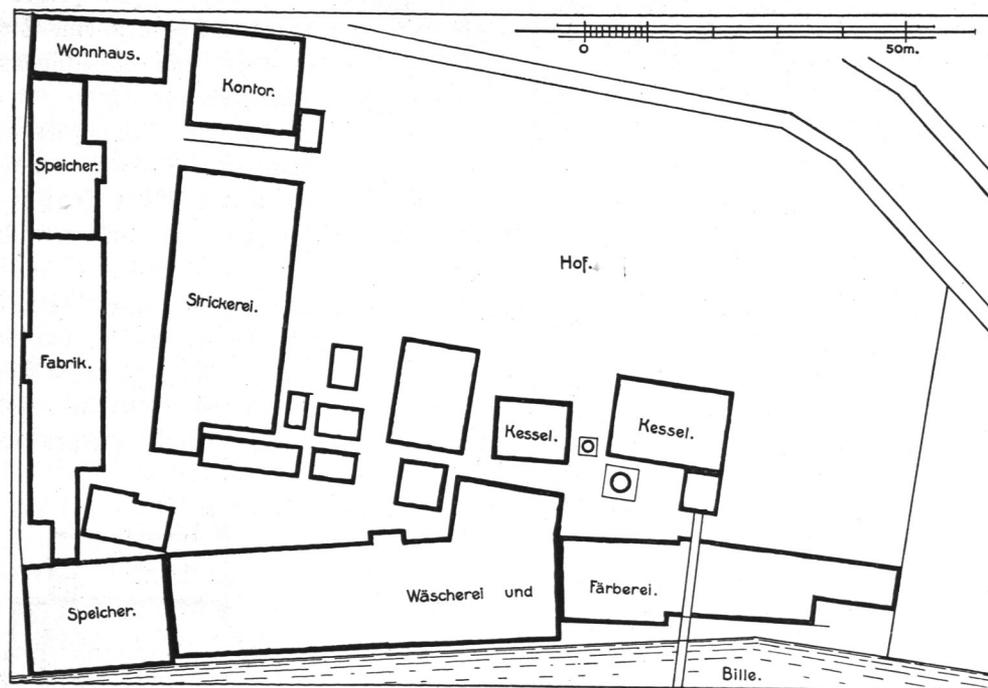


Abb. 938. Bifchoff & Rodag, G. m. b. H., Lageplan.

Schläuche werden angefertigt für kaltes und heißes Wasser, für Wein, Bier, Spirituosen für Preßluft und Dampf. Schläuche für hohen Druck erhalten geflochtene Einlagen, andere eine Umklöpfung mit Messing- oder Stahldraht, Leerkordel u. a., Saugschläuche eine innere Ausrüstung mit Spiralen aus Eisendraht.

Erwähnenswert ist auch die Erzeugung von Turnschuhen mit Gummisohlen und Gummirändern in den verschiedensten Formen und Größen, die wie in einer regelrechten Schuhfabrik auf Leisten gearbeitet werden. Daneben werden Gummiabsätze und Gummiecken in Formen und mit Dampf geheizten Pressen in großen Tagesmengen hergestellt.

In der Gummifabrik sind 595 Maschinen im Betriebe und durchschnittlich 550 bis 600 Arbeiter tätig. Im Jahre 1911 betrug die Leistung der Fabrik 1150000 kg.

Die Calmonsche Asbestfabrik gehört mit einem großen Teil ihres Betriebes der Webeindustrie an, die in Hamburg nur schwach vertreten ist. Zu nennen ist hier die Fabrik der im Jahre 1841 gegründeten Firma Bifchoff & Rodag, G. m. b. H. Sie liegt am Grünen Deich mit 135 m Wasserfront an der Bille. (Abb. 938.) Die Gebäude sind, dem Bedürfnis entsprechend,